HAAKE STIFTUNG
im Residenzschloss Ludwigsburg
Programm 2009

Samstag, 12.09. um 20 Uhr, Eröffnung im Marmorsaal

Lieb und Leid in Ludwigsburg - Schiller am Seidenen Faden
Marionetten und Musik erspielen das barocke Figurenspiel begleitet mit Musik aus der Barockzeit

Sonntag, 13.09. um 11 Uhr, Matinée im Bacchuszimmer

„Werden Sie nicht heute Abend wieder Klavier spielen?“
Zum Jubiläumsjahr 2009 wird ein eingehender Blick auf Schillers Jugendfreund Johann Andreas Streicher geworfen

Sonntag, 13.09. um 20 Uhr im Marmorsaal

in memoriam Hans Ulrich Staeps
Konzert zum 100. Geburtstag des Wiener Komponisten

Donnerstag, 17.09. um 20 Uhr im Marmorsaal

Treue ist doch kein leerer Wahn
Texte von Schiller, Musik nach Schillertexten von Liszt, Reimann, Schubert, Strauss und Verdi

Freitag, 18.09. um 20 Uhr im Marmorsaal

swing time im Residenzschloss - Cole Porter und seine Zeit
Gesangsklasse Elisabeth Wacker

Samstag, 19.09. um 20 Uhr im Schlosstheater

Das Bouquet
Uraufführung des rekonstruierten Balletts von Schillers Jugendfreund Johann Andreas Streicher

Sonntag, 20.09. um 11 Uhr, Matinée im Schlosstheater

Schillers Glocke - das veruntreute Lied
Historischer Verein, Staatliche Schlösser und Gärten und die Haake Stiftung laden ein.

Sonntag, 20.09. um 20 Uhr im Marmorsaal

Farben des Soprans
Große Stimmen von morgen - Abschlusskonzert

Samstag, 12.09. um 20 Uhr
Eröffnung im Marmorsaal

Lieb und Leid in Ludwigsburg - Schiller am Seidenen Faden

Marionetten und Musik erspielen das barocke Figurenspiel begleitet mit Musik aus der Barockzeit

Figurenspieler und Marionettenerbauer sind:
Maik Evers
Cora Tschernig
Helen Schumann
Anja Müller

Begleitet mit Musik aus der Barockzeit

Musikalische Leitung:
Christiane Holzenbecher
Inszenierung:
Alice Therese Böhm

In Ludwigsburg wurde der Grundstein für Schillers Liebe zum Theater gelegt: Als Angehöriger einer Offiziersfamilie hatte Schiller freien Zugang zu den aufwendigen Vorführungen des Hoftheaters. In Ludwigsburg sammelte der Dichter auch die ersten leidvollen Erfahrungen mit der unbarmherzigen Pädagogik zur Zeit Herzog Carl Eugens: Stockschläge und Unverständnis prägten seine Schulzeit.

In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Marionetten und ihre Spieler. Ein Kampf zwischen Abhängigkeit und Überwindung dieser durch die Poesie des Spiels entsteht. Ein Spiel als Metapher für den Ludwigsburger Bürger und Dichter- vielleicht auch die Menschen, damals wie heute.

Sonntag, 13.09. um 11 Uhr
Matinée im Bacchuszimmer

„Werden Sie nicht heute Abend wieder Klavier spielen?“

Zum Jubiläumsjahr 2009 wird ein eingehender Blick auf Schillers Jugendfreund Johann Andreas Streicher geworfen

Anja Tschamler-Grigoleit - Sopran
Uta Henning - Texte

Christoph Öhm-Kühnle - Hammerflügel und Idee

„Werden Sie nicht heute Abend wieder Klavier spielen?“ So fragte Friedrich Schiller seinen Freund J. A. Streicher häufig während der Fluchtjahre. Die Freundschaft mit Streicher war für Schiller in vielerlei Hinsicht von Bedeutung: nicht nur ermöglichte Streichers finanzielle Hilfe maßgeblich Schillers Flucht und damit seine weitere schriftstellerische Laufbahn - auch Streichers Musizieren war während der unsteten Jahre der Flucht ein fester Bestandteil des Alltages von Friedrich Schiller.
Zum Schiller-Jubiläumsjahr 2009 wird daher ein eingehender Blick auf Schillers Jugendfreund, den Musiker und Kulturschaffenden Johann Andreas Streicher geworfen, mit Musik und Texten - vor allem ein Blick auf Streichers Beziehung zu Friedrich Schiller, jedoch auch auf Streichers wenig bekanntes, reiches kulturelles Wirken, wie später die Freundschaft und der stete Dialog mit Ludwig van Beethoven.

Zum Einsatz kommt ein originaler, vermutlich von Nannette Streicher gebauter Hammerflügel aus dem ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. Wir danken der Firma Neupert, Bamberg für ihr freundliches Entgegenkommen.

Sonntag, 13.09. um 20 Uhr
im Marmorsaal

in memoriam Hans Ulrich Staeps

Gedächtniskonzert zum 100. Geburtstag des Wiener Komponisten

Studierende der Klasse Hans-Joachim Fuss, Blockflöte
Cristina Angelini, Cassio Caponi, Elisabeth Deffaa, Simone Digel, Hajo Fuss, Uta Kretschmann, Katja Obri, Ieva Sarja, Angela Schmauder, Mirijam Schumancher

Johannes Mittl - Klavier
Sabine Beisswenger - Querflöte
aus der Klasse Antje Langkafel
Sarah Wegener - Sopran
Felix Romankiewicz - Klavier

Hans Ulrich Staeps Wirkungszeit waren die Jahre des großen Aufbruchs und der Renaissance der Blockflöte in den 60iger und 70iger Jahren des 20. Jahrhunderts.

Witzige, nachdenkliche, dramatische und höchst sensible Stücke des Meisters werden von herausragenden jungen Blockflötistinnen und Blockflötisten aus der Klasse von Hans-Joachim Fuss dargeboten. Diese waren vielfach Preisträger bei Jugend musiziert.

Es wird auch ein Werk für Querflöte solo erklingen sowie ein Werk für Sopran und Klavier, was die Vielseitigkeit des Komponisten unterstreicht.

Donnerstag, 17.09. um 20 Uhr
im Marmorsaal

Treue ist doch kein leerer Wahn

Texte von Schiller, Musik nach Schillertexten von Liszt, Reimann, Schubert, Strauss und Verdi

Rudolf Guckelsberger - Rezitation
Wiebke Renner - Sopran
Falko Hönisch - Bariton
Felix Romankiewicz - Klavier und Konzeption

Die Treue - was bedeutet sie uns heute? Finden wir bei Schiller Antworten, die heute noch gültig sind? Wie gingen die Komponisten mit Schillers Antworten um?

An diesem Abend wird ein Bogen gespannt von unbekannteren Werken Schillers bis zu Meisterwerken wie Wilhelm Tell, in Auszügen vertont von Franz Liszt, und der Bürgschaft, vertont von Franz Schubert.
Auch ein Blick in die Schillerrezeption der italienischen Oper fehlt nicht...

Freitag, 18.09. um 20 Uhr
im Marmorsaal

swing time im Residenzschloss - Cole Porter und seine Zeit

Gesangsklasse
Elisabeth Wacker
Reutlingen

Kathrin Götz, Janike Knies, Leopold Lorenzoni, Ricarda Rauch, Jens Sippel, Katrin Sippel, Daniel Thiersch, Helena Walker

Ines Martinez - Musikkabarettistin, Sängerin
Thomas Jagusch - Klavier

Cole Porter (1891 - 1964) ist neben dem sieben Jahre jüngeren George Gershwin einer der wichtigsten Liederkomponisten - englisch Songwriter - der so genannten Swingära, die auch heute noch am Broadway und in der Welt der Musicals, aber auch im Jazz eine wichtige Rolle spielt.

Porter stammte aus einer wohlhabenden Familie. Früh zeigte sich seine große musikalische Begabung wie auch seine Sprachbegabung. Er sollte Jurist werden, aber sowohl auf dem College in Yale wie auch später an der Universität in Harvard hatte er unglaublichen Erfolg - nur nicht als Jurastudent, sondern als Musiker.
Cole Porter war eine Doppelbegabung: Alle seine Songs sind Vertonungen eigener Texte und diese Texte sind fast immer hervorragend, manchmal gefühlvoll, oft sehr witzig

Ihm und seinen Liedern, die manchmal kleine Minidramen sind, und die wunderbare, originelle Melodien haben, ist dieser Abend gewidmet. Sie hören Songs wie „Night and Day“, „Begin the Beguine“, „I love Paris“ - tausendfach gespielt und weltweit bekannt - oder auch das Duett der beiden Ganoven aus seinem größten Musicalerfolg KISS ME KATE „Schlag nach bei Shakespeare“.

Samstag, 19.09. um 20 Uhr
im Schlosstheater

Das Bouquet

Uraufführung des rekonstruierten Balletts von Schillers Jugendfreund Johann Andreas Streicher

Orchester der Graun-Gesellschaft eV
unter der Leitung von **Albert Boesen**
Tanzschule Brenner - Ballett
Kerstin Brenner - Choreographie
Christoph Öhm-Kühnle - Idee
und Rekonstruktion der Ballettmusik

Tänze aus "Terpsichore", M. Praetorius
Orchester der Graun-Gesellschaft eV

Violinkonzert A-Dur KV 219, W.A. Mozart
Nina Karmon - Violine
Orchester der Graun-Gesellschaft

Der Tanz, Friedrich Schiller
Michael Stülpnagel - Rezitation

Die Ballettmusik von Schillers Jugendfreund Johann Andreas Streicher ist allein in der handschriftlichen Klavierbearbeitung Streichers überliefert.
Aus Anlass des 250jährigen Jubiläums von Friedrich Schillers Geburtsjahr wird nun erstmals eine Rekonstruktion dieses Ballettes seines Jugendfreundes in der wiederhergestellten Orchesterfassung mitsamt einer neu choreografierten Ballettaufführung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Sonntag, 20.09. um 11 Uhr
Matinée im Schlosstheater

Schillers Glocke - das veruntreute Lied

Vortrag
Prof. Helmut Kiesel

Von Hexen und Heiligen spricht
Brigitte von Egloffstein

Figurenspiel
Ulrike Kley
Lisa Remmert
Elsa Weise

Die Glocke, Friedrich Schiller
Uwe Peter Spinner - Rezitation

Bläserquintett: Littmann-Quintett
Musiker des Staatorchesters Stuttgart spielen Musik aus der Zeit Friedrich Schillers. Ludwig van Beethoven: "Die Geschöpfe des Prometheus" für Bläserquintett, Carl Maria von Weber: Ausschnitte aus "Der Freischütz" für Bläserquintett. Arrangiert von Guido Schäfer
Joseph Singer - Flöte
Andreas Vogel - Oboe
Frank Bunselmeyer - Klarinette
Christina Loos - Fagott
Karen Schade - Horn

Eintritt frei. Historischer Verein, Staatliche Schlösser und Gärten und die Haake Stiftung laden ein.

Sonntag, 20.09. um 20 Uhr
im Marmorsaal

Farben des Soprans
Grosse Stimmen von morgen

Abschlusskonzert

Sängerinnen
Rabea Kramp
Johanna Zimmer
Evelin Novak

Bernhard Epstein - Klavier und Leitung

Große gesangliche Begabungen der Musikhochschule Stuttgart werden an diesem Abend vorgestellt und am Flügel begleitet von Prof. Bernhard Epstein.
Rabea Kramp aus der Klasse von Prof. Ulrike Sonntag widmet sich vor allem dem deutschen lyrischen Fach, mit ihrer warmen und weichen Stimme werden neben den Wesendonck-Liedern von Richard Wagner auch Arien aus dem Freischütz u.a. zu hören sein.
Johanna Zimmer aus der Klasse von Prof. Renée Morloc wird die Koloraturseiten des Sopranfachs zeigen und mit Virtuosität des Gesanges einen Bogen über die Epochen spannen.
Evelin Novak aus der Klasse von Prof. Dunja Vejsovic ist seit kurzem Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Berlin unter Daniel Barenboim und fühlt sich bereits jetzt in ihren jungen Jahren im italienischen jugendlich-dramatischen Fach zuhause.

Beleuchtet werden die schillernden Farben des Soprans an diesem Abend im Marmorsaal somit von ihren verschiedensten Seiten.

Das vorläufige Programm finden Sie unter
www.haakestiftung.de

Wir trauern um unseren Freund und Förderer,
den Stuttgarter Komponisten und Musikprofessor
Erhard Karkoschka.

HAAKE STIFTUNG

im Residenzschloss Ludwigsburg
12. bis 20. September 2009

Musik, Ballett und Figurenspiel sind unsere besonderen Geschenke zum 250. Geburtstag Friedrich Schillers. Junge Begabungen verleihen dem Programm mit weiteren Aufführungen eine phantasievolle Spannweite.

Nach den Veranstaltungen gibt es Gelegenheit bei einem Glas Wein untereinander und mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Die Hermann-Haake-Stiftung Stuttgart wurde 1985 gegründet und geht auf ein Legat des Stifters Hermann Haake zurück.
Die Stiftung fördert junge Künstler unterschiedlicher Kunstgattungen.
Es werden Einzelbegabungen aber auch einmalige Projekte unterstützt.

Wir danken der Schlossverwaltung für die freundliche Unterstützung und gute Betreuung. Den Steinway-Flügel stellt die Firma Matthaes.

Künstlerische Leitung:
Freia Fischer, Rosengartenstraße 2-8, 70184 Stuttgart
Tel 0711-42 56 49 Fax 0711-420 45 40

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen und über die Künstler finden sie unter

www.haakestiftung.de

Eintritt
12,- € Schüler und Studenten 6,- €

Abendkasse
½ Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkauf
Schubart-Buchhandlung
Körnerstr. 15 71634 Ludwigsburg
Tel 07141-900 37
buchhandlung_schubart@web.de

Südwestdeutsche Konzertdirektion
Erwin Russ
Charlottenplatz 17 70173 Stuttgart
Tel 0711-163 53-21
tickets@sks-russ.de

Staatliche Schlösser und Gärten

Stuttgarts Piano Centrum Matthaes

Gestaltung
fischerform
Clemens Fischer
Frankfurt/Main
fischer@
fischerform.de

2009